

Wolfram Stockinger | St.-Martin-Straße 3 | 76703 Kraichtal



**Pfarrer Wolfram Stockinger**  
wolfram.stockinger@kraichtal-elsenz.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

## Info und Checkliste kath. Trauung – Pfarrei Heilig Geist Kraichtal-Elsenz

Liebes Brautpaar!

Wir freuen uns, dass Ihr Euch in unserer Gemeinde zur kirchlichen Trauung angemeldet habt bzw. anmelden werdet.

Wie Ihr sicherlich schon gemerkt habt, gibt es im Vorfeld einiges zu bedenken. Um Euch darin zu unterstützen, schenken wir Euch den beigelegten Hochzeitsplaner. Er gibt Euch auf viele Fragen rund um die kirchliche Trauung Antworten und hilft Euch bei der Planung.

Eine gute Hilfe ist auch die Eheapp „Ehe.Wir.Heiraten.“ Einmal die Woche erhaltet Ihr, zeitlich abgestimmt auf Eure Hochzeit, einen Impuls rund um Hochzeit und Ehe, auch noch nach Eurer Hochzeit. Darüber hinaus gibt es weitere Infos und einen Countdown bis zu Eurem großen Tag.

Auf den folgenden Seiten findet ihr alle nötigen Infos und Hinweise.

Wir wünschen Euch gelungene Vorbereitungen - wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr Euch gerne an uns wenden.

Herzliche Grüße Euer

Wolfram Stockinger, Pfarrer

### 1. Ehevorbereitungsseminar „Ein Tag für uns“

Neben all den organisatorischen Dingen, an die Ihr denken solltet, möchten wir Euch empfehlen, die Zeit auch zu nutzen, um Euch innerlich bewusst auf die Trauung vorzubereiten. Hierfür eignet sich sehr gut, das Ehevorbereitungsseminar „Ein Tag für uns“, welches ein fester Bestandteil unserer Ehevorbereitung ist. Anmeldung unter „Ein Tag für uns“ <https://eintagfueruns.de/>

### 2. An wen müssen wir uns wenden?

Für Eure Trauung ist das Pfarramt zuständig, bei dem Ihr Euren Wohnsitz habt. Das gilt auch, wenn Ihr an einem anderen Ort kirchlich heiraten wollen. Ist nur eine/r von Euch in der katholischen Kirche, so ist dieses Pfarramt zuständig. Am besten nehmt Ihr frühzeitig – mindestens zehn Monate vor dem Hochzeitstermin – Kontakt mit Eurem Pfarramt auf.

Reserviert die **Traukirche** übers Pfarrbüro.

Bitte klärt mit dem gewünschten **Traupfarrer** den Wunschtermin für Eure Trauung.

### 3. Welche Papiere müssen wir mitbringen?

Auch beim lästigen aber notwendigen Papierkram hilft Ihnen Ihr Pfarramt gerne weiter. Wenn Sie getauft sind, bringen Sie zur Anmeldung Ihrer katholischen Trauung bitte eine Taufbescheinigung mit. Diese können Sie mit dem Vermerk »zum Zwecke der Eheschließung« bei dem Pfarramt der Kirche anfordern, in der Sie getauft wurden. Das Ausstelldatum darf nicht länger als sechs Monate zurückliegen. Unabhängig davon, ob Sie katholisch, evangelisch oder ökumenisch heiraten werden, benötigen Sie – spätestens beim Traugespräch – folgende Dokumente:

- Personalausweis
- Taufnachweis (Katholiken benötigen eine aktuelle Taufurkunde (nicht älter als 6 Monate) und ev. Christen eine Kopie des Taufeintrags im Familienstammbuch Ihrer Eltern)
- Aufenthaltsbescheinigung des Einwohnermeldeamtes, aus dem hervorgeht, dass Ihr ledig seid (für nicht kath. Partner)
- Heiratsurkunde vom Standesamt (falls vorhanden)

Das Pfarrbüro nimmt alle Daten auf und erstellt das sog. Ehevorbereitungsprotokoll.

### 4. Was passiert beim Traugespräch mit dem Traupfarrer?

Rechtzeitig vor dem Hochzeitstermin trifft sich Euer Pfarrer mit Euch und führt ein Traugespräch. Dabei geht es um die Bedeutung der kirchlichen Trauung und das Ehesakrament. Er füllt mit Euch das Ehevorbereitungsprotokoll aus, das im Pfarrbüro vorbereitet wurde.

Der Traupfarrer möchte von Euch wissen:

- Wie habt Ihr Euch kennen gelernt?
- Was ist Euch am anderen wichtig?
- Was erwartet Ihr von der Ehe?
- Warum wollt Ihr kirchlich heiraten?

Gemeinsam mit Eurem Pfarrer bereitet Ihr die Trauung vor und plant die Gestaltung des Gottesdienstes (Siehe dazu Nr. 6 auf der nächsten Seite)

Optimal ist es, wenn Ihr bereits eine Vorstellung von eurem Traugottesdienst habt. Dazu ist es sinnvoll, vor dem Traugespräch das Ehevorbereitungsseminar „Ein Tag für uns“ zu besuchen. Dort erhaltet ihr unter anderem eine Broschüre mit dem Ablauf des Traugottesdienstes.

#### **5. Eine/r von Euch ist nicht katholisch, ist das ein Problem?**

Nein, auch wenn ihr nicht beide katholisch seid, ist eine kirchliche Trauung möglich. Hier findet ihr eine Übersicht über die möglichen Formen, wie ihr als religions- oder konfessionsverschiedenes Paar heiraten könnt.

#### katholisch und evangelisch

In Baden können Ehepaare, die verschiedenen Konfessionen angehören, gemeinsam kirchlich getraut werden. Der Gottesdienst wird von Geistlichen der beiden beteiligten Kirchen gemeinsam und gleichberechtigt vorbereitet, gestaltet und durchgeführt und in beide Trauregister eingetragen. Das ist das bundesweit Besondere an dieser Form der kirchlichen Trauung. Sonst gibt es allein katholische Trauungen mit evangelischer Beteiligung oder umgekehrt.

Diese gemeinsame Trauung wird in der Erzdiözese Freiburg, in der Evangelischen Landeskirche in Baden, der Evangelischen Brüderunität in Baden, der Evangelisch Methodistischen Kirche in Baden und der Altkatholischen Kirche in Deutschland anerkannt.

#### katholisch und eine andere christliche Konfession

Eine Trauung zwischen einer katholischen Person, und einer Person, die einer anderen christlichen Konfession angehört, findet in der Regel in einem Wortgottesdienst statt. Sofern eine Eucharistiefeier gewünscht wird, ist dies auch möglich. Wünscht ein konfessionsverschiedenes Paar die Beteiligung Geistlicher beider Konfessionen, erfolgt die Trauung entsprechend der liturgischen Ordnung, die zwischen den verschiedenen Kirchen vereinbart wurde.

#### katholisch und eine andere Religion

Bei der Trauung einer katholischen Person mit einer Person, die einer anderen Religion angehört, kann die Trauung in einem Wortgottesdienst stattfinden. Die andere Religion wird respektiert. Die Person anderen Glaubens soll keine Texte sprechen, die ihrem Gewissen und ihrer Religion oder Überzeugung widersprechen. Die Gebete, Lesungen und Gesänge sind so zu wählen, dass die nichtchristliche Person sie verstehen und im Rahmen ihres Glauben mitvollziehen kann.

#### katholisch und konfessionslos

Eine Trauung einer katholischen und einer konfessionslosen Person kann in einem Wortgottesdienst stattfinden. Die Texte, die von der Person gesprochen werden, die nicht an Gott glaubt, werden so gewählt, dass sie den Glauben an Gott nicht voraussetzen. Auch die Gebete, Lesungen und Gesänge werden so ausgesucht, dass sie von allen verstanden werden.

6. **Was für den Traugottesdienst wichtig ist** (im Detail kann da der Traupfarrer weiterhelfen)

- **Liedauswahl** von Liedern, die auch gesungen werden können (Es gibt viele schöne Lieder, bei denen aber keiner mitsingen kann).
- Es kann auch das ein oder **andere Lied** abgespielt werden oder ein Solist kann singen, jedoch ist zu beachten, dass es eine kirchliche Trauung ist und auch kirchliche Lieder die Hauptrolle spielen.
- Überlegt, ob ihr ein **Liedblatt (Heftchen)** macht. Das ist nicht nötig, wenn die Lieder im Gesangbuch stehen. In jeder Kirche gibt es Gesangbücher.
- Wird ein **Organist** benötigt, dann solltet ihr rechtzeitig einen suchen. Er sagt euch auch, wieviel Geld er bekommt.
- Beim **Blumenschmuck** kann Euch der Messner/Messnerin vor Ort weiterhelfen.
- Habt ihr eine **Hochzeitskerze**, die beim Gottesdienst entzündet werden soll?
- Sucht bitte selber, wenn möglich **Fürbitten** aus, online, oder mit Vorschlägen vom Eheseminar „Ein Tag für uns“
- Wäre schön, wenn ihr einen **Trauspruch** aussucht, der als „Motto“ bzw. Überschrift über diesem Tag steht. Online findet ihr Vorschläge und in den Unterlagen des Eheseminars „Ein Tag für uns“
- Gerne könnt ihr einen **Bibeltext** aussuchen, der bei Eurer Trauung vorgelesen werden soll.
- **Einzug in die Kirche:** Pfarrer und Ministranten holen Euch am Eingang der Kirche ab. Bitte habt Verständnis dafür, dass wir keinen Einzug des Brautvaters mit seiner Tochter machen.  
Ihr beide seid gleichwertige erwachsene Menschen, die am Tag der Trauung miteinander in die Kirche gehen, weil sie heiraten wollen. (Der Brauch, die Braut durch den Brautvater in die Kirche zu geleiten kommt in Deutschland vom alten germanischen Recht, als damals die Tochter Besitz des Vaters war. Der Vater hat dann diesen Besitz dem künftigen Mann übergeben. Somit war also die Frau Besitz des Mannes.)
- **Ministranten** werden vor Ort besorgt. Sie freuen sich über eine kleine Entlohnung, ebenfalls die Messnerin bzw. der Messner.
- In jedem Traugottesdienst machen wir eine **Kollekte** für ein Projekt des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ für ausgegrenzte Mädchen in Sierra Leone (Afrika). Unserer Pfarrei unterstützt dieses Projekt.
- **Trauung mit Taufe** ist möglich. Ich rate allerdings davon ab, weil das schnell „daneben“ gehen kann, wenn das Taufkind unruhig ist.

Pfarrei Heilig Geist, Pfarrer Wolfram Stockinger, Stand: August 2022